

SIMPLICISSIMUS

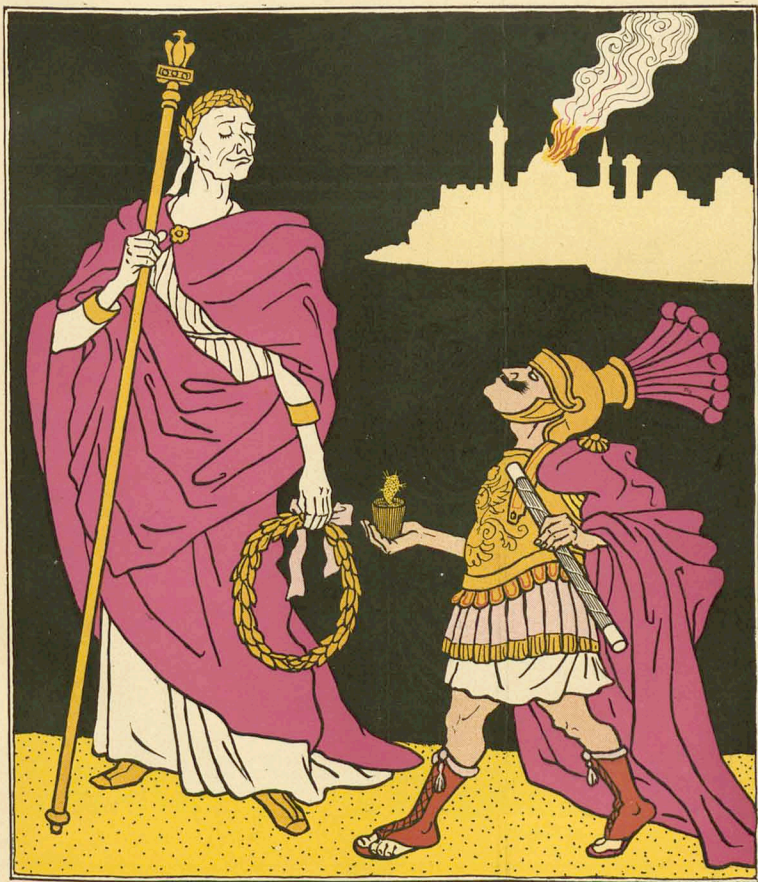
Abonnement vierteljährlich 3 Mt. 60 Pfg.
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Zeine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40
Copyright 1911 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

Cäsar und Viktor Emanuel

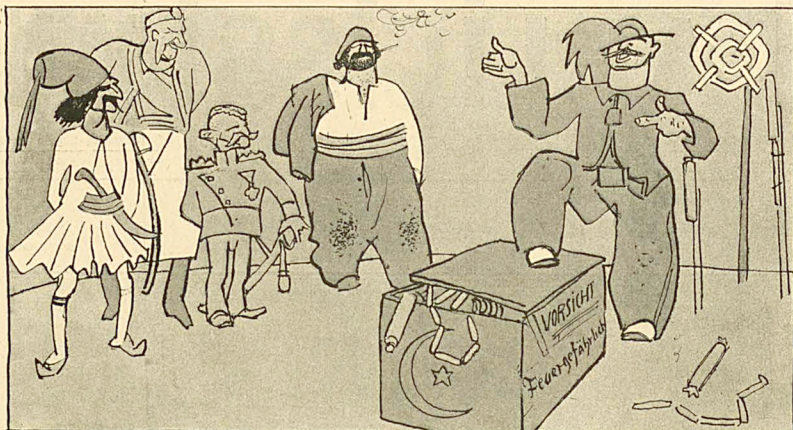
(28. Th. Zeine)



„Wo haben Sie denn damals in Afrika die Lorbeeren gepflückt? Ich finde nur Rattenspflanzen.“

Wie es kommen könnte

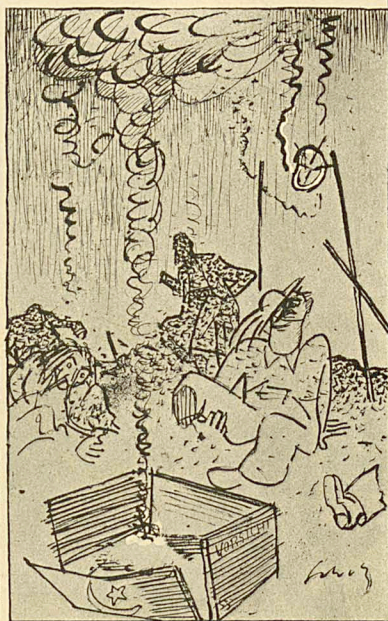
(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



„Attentione, jetzt wird kommen eine große patriotische Feuerwerk!“



„Eh! — — bumm!!!“



„Madonna, Madonna!!“

Galgenfrist

(Zeichnung von G. Zöfel)



„Wie lange noch Seine Heiligkeit den Protestantismus in Preußen dulden wird, hängt ganz von dem Ausgang der Wahlen ab.“



An Herrn Cessilian Omeidl,
Oegenonon und lenigal Abgeorneter in Singing
Vosch dafest.

Wein liber Kelga und alder Gelpel dadurch das du nicht bir bist fonten dabein ins bet und hier ein schlautes Blut eingeschoben ist wie ich dir alles berichden. Mir sind Gogebant wider able beinand mit ausdem biffer Volkmanher, wo gefchern sind und for allem inder geistliche Firkland Daler, der ins able redd erbardn nichtd bloß weil er had weg missen fonten ausd awgen die andern, wo auf seinen blag sich wuelen. Wein liber Mensch du glaubst wie sie disse wuelen und mit Seren begern in tem es die regirung for bayern bebetet, bald er auch kein Streng nichtd had.

Der erste wo es wuelen had ist der Viecher, haber weil ten feiner schamen kan bloß er selbst, ist er abesara und haben mir drei Annader auf disse feble, wo mir noch nichtd wifen den wechen mir agachirn. Dieses sind der beulige Alfi Franf von der Cufenan und der Lerno und der freiberg wo gehen die fleuchliche Einde den größten fog had.

Der kiderne Landman mag able nichtd, hohmol sie ins redd schmeigen und auf der aget globen und ein fiesß Maul baden. Wechtern hat der beulige Alfi bei mir gestanden und had gefrag wo der Drosbstand am größten ist das barlamend am nächsthen und had auch gefrag nach mein Nabr und Oerfichte und bei

und krumat und graudköp und farbodin und had ein midlebare blätschen gemachd als woad mir ferbarnen missen oder er selbst und ich hab ten gefreß das es schon noch Kardofin gibd zum schweuern und Kraud und die Knudl wagn auch noch in der Schiffel Gogebant. Wein liber Gelpel da mußt lachn wie die grostefen jez wäuelich sind mit ins als woan mir bloß stillen zu frissen haben und beifchriden wie die heuligen Woch in der Wiste und ist ables bloß damit das der landman durch disse Drosfeln nichtd speer wird gehen das äntum. Liber Gelpel ich klaude das mir den heuligen Alfi zum Firkland agachirn, weil die andern auch nichtd befer sind und aus heulig gehen frauentorfer, damd das sein Interagber sein surlagter wird und er aus gieft abja sagd. Ich weuß es nichtd, was sie gehen dissen Cufenbannmissfcher fir einen Deindel bahn und mit ausd wurscht, bald es gehen einen Minifster get, freit es mich wrogen der Saubl. Ganz wie ich seine kolid nichtd zum ferzeln als das in der Zeitung sthet, das mir in dissem Jar ganz wenig sun thun bawen und bald aus einand gehn missen. Disse klaude ich nichtd indem ein wenig teng lang wech, bald man ten ande einander siegt und redd binn machd und mir bahn Gogebant schon disse barlamenbarier wo einen Drog auselamnd treten hien. Gogebant.

Du braugt keine angst nichtd zum haben, das mir schon freitig wern und der Dorer hier nichtd auf und er sich schon eine arbel, bald auch ferne mer da bist.

Über freitd jez mußt ich die noch freitd, das ich zum legen mußt in barlamend bin, indem das ich eine freudschaf mit inder Fzarrer babe, haber nichtd wrogen dem Fzarr selbst fonten seiner lachin und had er schon ten der fanfel festid, das ich kein Fzarduen des gadollifchen Gefides nichtd mehr ferriere. Auch hat inder Fzarrer kein gefchrien, das ich auf der stete aufhorn mus und abbange und ich hab iem gefchrien, das es drautig ist bald die Geiflichteid von einem tuchmentlich somadit wird und ich bin nichtd so bunn das ich mich wrogen einen solchen Drosst in ein Wausch ferfische und bald er darin ist fahn ich nichtd dafar. Und wrogen seiner lachin bin ich nichtd ins barlamand gehen und wrogen er geh ich nichtd brauß, fonten kleine freitiglicher Abgeorneter und das nakte mußt ferriere ich hier warum das ich auf einmah nichtd mer gadollifch sein mußt. Da daß auf!

Es griest dich
Wein liber freitd
Josef Jiser.

Herbst

Wer im Laufe dieses Jahres
Einer Geistesfrucht genas,
Sagt sich jetzt: Ich offenbar es,
Was mir tief im Innern saß.

Ah, kein Nistwachs traf hienieden,
Teurer Freund, das Eintenost,
Und der Autor wünscht entschieden,
Daß du's taufft und daß du's lobst!

Alles, was da ausgekrochen
Ist ihm selber so gefallt,
Blühet er die nächsten Wochen
Der gefügten Refermat.

In den frequentierten Räumen,
Wo der Mensch Kaffee verzehet,
Sieht man viele Serren träumen,
Die ihre Selbstertrauen ehrt.

Dr. Cwiglah

Die zu wohl Geratenen

Eine Legende von Berthold Viertel

Als die beiden Wädden auf dem Mittagsfero der Großfadt erschienen, ersticht die elegante Menge vor ihnen wie vor einem unermuteten Wilschlag. Was erschreute an ihnen? Ihre schlaute, schiere Geschmisterfchönheit, ihre Dohheit, ihre Zugen, alles, Ihre Art, gefestid zu sein. Denn die andern tragen ja doch nur fremde Garberbe spazieren. Aber sie wuschen hervor aus ihren Kleidern wie ein göttlich freier Atemzug. Nichts hing an ihnen, alles waren sie selbst, wunderbare Unbefangenheit des Dufens, übermütig leichtest Bewegung.

Die mit der Pfauenfeder auf dem Hüften, die wie die Letzere ausfah, hatte etwas Wildes im braunen Miez, Kraft, Graufamkeit, Lachen. Die andere, mit dem schwarzblauen Barett, zeigte ein sanftes, schwermütliches Druß, von einer Reinheit und Zartheit der Linie, daß es beinahe weh tat. Sie waren beide mehr als schön, sie waren förmlich nebenbei schön, ihr Schönsein schien das Selbsterfändliche, über das sie hinaus waren, um nur jung zu sein, nur frei, flüchtig. Eine Ähnlichkeit fenderelichkeit waren sie alle beide. Es qualte die Leute, die um diese Zeit ihre träube, so sehr beiläufige Erlebens der Mittagsfonne ausfekten wie einer Kur. Das Vorübergehen dieser Wädden war ein fetiger Druß, ein überumpelndes Entzücken, das aber sofort über das matte, faule, verfehrte Gefühl der Großfadtler sich hinwegsetzte, in eine leichte, leichte Süße entfchwand, wozin die armen Erdenftrieder nichtd nachgehen konnten. So daß dieselben umfamt auf den platten Zehen ihrer Schuhplättelichkeit juristfingten, um dafelbst mit dem fübrenben Bewußtsein der Symptomen weiferzutrabben. Das ist bildlich ausgedrückt. Um es genauer zu fagen: man wuß den beiden Wädden aus. Man wagte durchnichtd, dem Purz ihrer Erfeimung näher zu ferren. Man fichtete sich vor ihrer doch offenkundigen Verftellung. Jünglinge flüchten

es bitterlich, daß sie nicht gehen gelernt hatten, und Männer rissen vergeblich die abgemieteten, um Tageslohn erblödeten Augen auf, ohne daß feigere Bräutigamen. Maßbände wurden links und rechts schief vorübergetragen, und manches schmucke, abgenutzte Lächeln verlor sich trampfahrig, sich zu erneuern.

Da sagte die mit der Pfauenfeder zu der mit dem Barett: „Aran, wo sind du hüßlich. Niemand wartet uns geradeaus auf. Wenn sich einer zwingen wollte, uns anzusprechen, die Stimme würde ihm im Stid lassen. Unser Weiser hat sich verredet. Er überhändt diese Bande. Oder vielmehr — er unterschäft ihre Feigheit, ihre Geistesarmut. Wir werden ihn bitten müssen, und morgen geringer auszuflotten.“

„In einer sehr sichtbaren, unvermeidlichen Stelle des Korros war eine Betterin postiert, nein, es war die Armut in Derlon, das Glend selbst in unüberrettlicher Müllterung. Ein unmaßmäßig herabgekommenes Weib in überaus peinlichen Freyen, mit einem Hungergeschick, das wie Tobeküchen wirkte. Auf dem Arm trug sie einen sehr schmutzigen und deutlich lebenden Säugling, dessen feigliche wunde, teilweise verauellenes Gesicht aus einer Art von Kaskaden hervorsprang.“

Dieses Weib verstand es geradezu meisterhaft, die Wangen der Vorübergehenden zu flüden, jedem Einzelnen den markdurchbringenden Reiz ihrer Erscheinung so direkt entgegenzuballen, als wäre gegeben er, ja er allein, für diesen Zustand der Dinge verantwortlich, als gälte der Verurteilte solchen Orakel ihm besonders, sogar ausschließlich ihm. Dabei trädte sie wie mit einem lezten Stimmgelb: „Dös do hot heut nig gellen. Dös 'n Haus hab'n wa sog nig gellen.“

Und man konnte bemerken, wie jeder Vorbeikommende bei diesem Stabid plötzlich sich darg auf das bestigste zu fühlen begann. Unwillkürlich tauchte jeder nach der Börse, und es riß ihn einen Schritt in den Dannters solchen Glend. Aber fastlich wurde jeder wieder von der Kraft dieser Art auf das erschreckende zurückgeworfen. Man konnte sehen, wie sein Gesicht im Nu unwillig, ja böse wurde. Manche zeigten besondere Härte, manche unverbotene Wut, einige ließen sich nach der Polizei zu, wie eine solch schamlose Schwermert auf offener Straße auszufluten, erlaubte. Und ganz schwächliche Seelen drückten sich ungeschickt, erötend vor bösem Gewissen, an der ärmsten aller Mütter vorüber. Aber alle beirten sich.

Die mit dem Barett berührte leiße den Arm der Pfauenfeder. „Sieh doch! Dort ist Emilie.“ Sie kannten nämlich bis Fro es war sogar eine entfernt Verwandte von ihnen. Derselbe Impresario hatte sie alle drei befehrt und ausgerüstet, und sie, als sie genügend geschult waren, verdienen geschickt, sie angeblend gegen die stumpfsinnige, feige Wohlhabenheit, gegen diesen Feind, der, seiner dielen Haut und seines schwachen Bergens wegen, so schwer zu besiegen ist.

Die jüngere sagte: „Sieh doch! Niemand gibt ihr etwas.“

Und die ältere antwortete missmutig: „Ich sehe hinaus und warf, als erste Wildtäute, eine Krone in den Kolbenloch, der das vorübergehende Stid ungeschick. Obwohl sie vorausfast, daß sie an diesem Tage keine Krone verdienen würde.“

Nahrungsdilemma

Ein Kreislauf

Bis vor gar nicht langer Zeit aßen die Menschen ihren Kalbs- und Hammelbraten in Frieden. Das waren die Fleischer. Dann kam Professor Huber und sagte, was lebendig gewesen sei, dürfe man nicht töten und essen, und der Kalbs- und Hammelbraten in unserm Magen sei ein Leichnam in Verwesung. Pflanzen müsse man essen. Und da gingen sie hin und aßen Restbrat. Das waren die Pflanzler. Dann kam Professor Scheibler und sagte, auch die Pflanzen seien lebendige Wesen. Sie zu töten, sei barbarisch. Erde müßten wir essen. Da gingen sie hin und aßen Wehm. Das waren die Erbler. Dann kam Professor Scheibler, legte die Hand auf die Erde und sagte, sie sei unsere Mutter, und lebendig sei ihre Schöße. Erde zu essen, käme dem

Merde gleich, Luft müßten wir trinken und essen. Da gingen sie hin und machten die Luft flüssig und fest und lebten davon. Das waren die Luftler.

Dann kam Professor Scheibler und sagte, die Luft sei to lebendig als irgend etwas auf Erden. Milliarden Mikroben stüken darin. Es sei eine Schmach, sich von ihr zu ernähren. Dafür sei der Aether da. Da verdriften sie die unabhägigen Aetherhypothesen der Wissenschaft zu einer greifbaren Substanz und lebten davon. Das waren die Aetherier mit dem Argent auf der drittletzten Etze.

Dann kam Professor Scheibler und schmeckte die ätherisch gewordene Menschheit fort von der Aetherernahrung. Denn Aether sei das Lebenslicht in der Welt. Auch es geliene der Menschheit, allein vom Weisse zu leben. Denn der Geist, der sei seit geraumer Zeit tot, ganz tot. Die Fanatiker hätten ihn unwiderruflich getötet. Da gingen sie hin und nährten sich von Weisse.

Nachher aßen ihn mit Messer und Gabel und einige mit dem Messer. Das waren die Geistler.

Darüber waren die Menschen fadenförmig geworden, und sie wären endgültig ausgestorben, wenn sich nicht der Privatier Hartgräflich rechtzeitig für sich und seine Frau eine saure Drogen beim Schottenhmel hinterm Zentralsbahnhof hätte

reservieren lassen. Dadurch retteten sie sich als einzig Lieberlebende in ein neues Zeitalter und wurden so die Stammväter eines neuen Menschengeschlechtes, das sich schließlich und recht ernährte von Kalbsbraten und von Hammelbraten. Das waren die Fleischer.

Dann kam Professor Huber und — — — — —

Freid Müller

Im Tagen

„Junellen geb' ich morgens in den Garten. Wenn noch der Tau die nackten Füße streift, Verfluchte Ägzel auf die Sonne warten, Und alles laßt dem Licht entgegenreiff.“

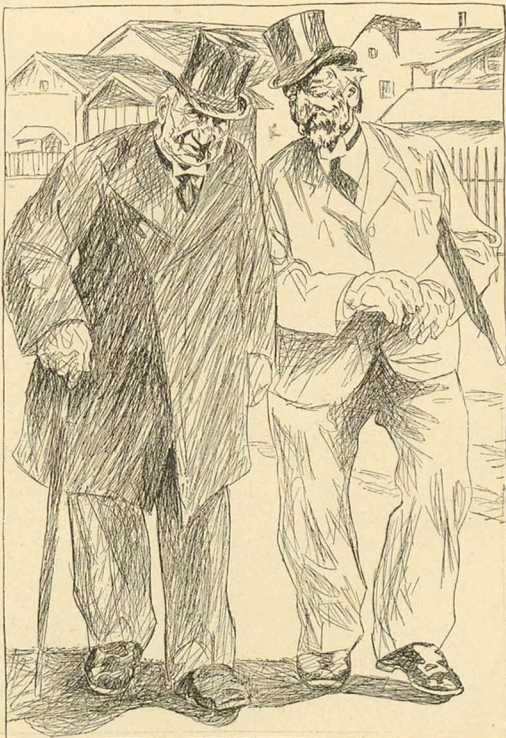
Dann trinken meine nachsterfriften Sinne All dieses Gartens feuchte Anbrunst ein, Und freudig fühle ich, wie ich beginne, Im Unabänderlichen still zu sein.

Die Äufsdungen und Wänsche schweigen alle, Ich blühe wie die Blumen in den Tag, Und wie der Wasserstrahl, der sinkt im Falle Nichts als ein Sonnenblitzen spiegein mag.

Freid Müller

Das Prae

(Erfassung von Wlg)



„Ja, hast du's denn als Student um ein Haar besser getrieben?“ — „Nein, das nicht. Aber ich habe doch jedesmal einen Moralischen danach gehabt.“

Münchener Bauordnung

(Zeichnung von G. Tönn)



„Schibij net so auffo, Kare, sunst loahnt's unsern Neubau um!“



The illustration depicts a woman in a dark, elegant dress sitting on a windowsill. She is looking out of a window at a night view of a city, featuring a prominent cathedral with a tall spire. A bottle of Benedictine liqueur is placed on the windowsill next to her. The scene is framed by a dark border.

BÉNÉDICTINE



„Schreiben kam fe in Restlopp uffgechnitten un ne Nödre reinsetzt, wo alles wieder rausstoft, wat er trinkt. Zeit faunt der zerrebene Glas schon vierzehn Tage een un benfenebe Regnat!“

MERCEDES



Mk. 12.50
EXTRA-QUALITÄT
Mk. 16.50

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE
MERCEDES SCHUH- BERLIN
GES. M. B. H. FRIEDRICHSTR. 186
ÜBER 300 EIGENE FILIALEN & ALLENVERKAUFSTELLEN
VERLANGEN SIE KATALOG 2.

Wildunger „Helenenquelle“

wird seit Jahrzehnten mit glänzendem Erfolge zur Nieren- und Blasenleiden verwendet. Sie ist nach den neuesten Forschungen auch dem Zuckerkranken vor allen anderen Mineralwässern zu empfehlen, um den täglichen Kalkverlust, der ein sehr wesentliches Moment seines Leidens bildet, zu ersetzen. Für wackende Mütter und Kinder in der Entwicklung ist sie für den Knochenbau von höchster Bedeutung. Die Helenenquelle ist

die Hauptquelle Wildungens und steht in ihrer überaus glücklichen Zusammensetzung einzig in der Welt da. Man überzeuge sich hiervon und begreife allen Empfehlungen von Ersatzquellen oder anderen Ersatzmitteln mit der im eigenen Interesse durchaus gebotenen Vorsicht. Neueste Literatur frei durch Fürstliche Wildunger Mineralquellen, Bad Wildungen 7. 1774 412 Flaschenversand.

1910: 12 611 Badegäste.

1774 412 Flaschenversand.

Allen Literaturfreunden sei empfohlen, sich das Verlagsverzeichnis des Verlags ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S von diesem kostenfrei schicken zu lassen.

Ideal!
Schreib-  -maschine
Ein auserwähltes Rüstzeug. Stabilität, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind die Hauptmerkmale der Ideal-Schreibmaschine. DRESDEN
SEIDEL & NAUMANN

II. Grosse Überlinger Geld-Lotterie

Ziehung am 8. und 9. November 1911.
6260 Geldgewinne Mark

155000

Hauptgewinne bar ohne Abzug Mark

60000
20000
10000

etc. etc. etc.

Lose à M. 3.—, Porto n. Liste 30 Pfg. extra.
Zu beziehen durch die Generalagentur:
Ludwig Müller & Co., Nürnberg
Ludwig Müller & Co., München.
In Oesterreich-Ungarn nicht erlaubt.

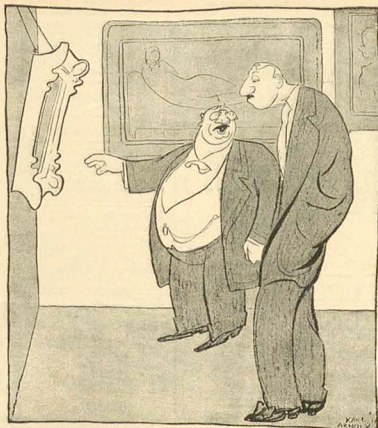
FAVORITE
Beste doppelseitige
SCHALLPLATTE
Repertoire von ca. 20000 Nummern
Neul FAVORITE- Neul
SPRECH-APPARATE
mit und ohne Trichter. - Kataloge über Platten und Sprech- Apparate gratis
Bei allen Sprechmaschinenhändlern zu haben, ev. weist Bezugsquellen nach:
Schallplatten-Fabrik „Favorite“ G. m. b. H., Hannover-Linden 6




MERAN Klimatischer Kurort in Südtirol. Saison: September—Juni. 3026 Kurgäste. Trauben, Terrain, Freiluftkuren, Mineralwassertrinkkuren, Säd-, Kur- und Badeanstalt, Zanderwald, Kalkwasseranstalt, kohlensäure und alle medikamentösen Bäder, pneumatische Kammer, Inhalationen, Theater, Sportplatz, Konzerte, Forellenscherei, Sanatorien, Hotels, Pensionen, Fremdenzillen. Prospekte gratis durch die Kurversteher.

JOHANN BECHER & CO. KARLSBADER KARLSBAD-DRESDEN
ORIGINAL KARLSBADER BECHERBITTER
Ist seit 1807 der beste
MAGENLIKOR.





Der glückliche Sammler

(Zeichnung von Karl Arnold)

„Das, mein Lieber, ist ein ganz besonderes wertvolles Stück, ein echter Gegenstand, angeblich zwei Stunden nach feiner Beerbigung gemalt!“



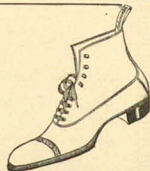
MORPHIUM als Entwöhnung mildesten Art ohne Zwang. Nur 20 Cent. Dr. F. H. Muellers Schloss Rheinblick Godesberg b. Bonn für Erholungsbed. Nervös. bes. Schlaflos u. Entwöhn. Kurzen. Prospekt frei. Zwanglos Entwöhnen von **ALKOHOL**

Salamander

Schuhes. m. b. H., Berlin

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50 Luxus-Ausführung M. 16.50

Neu eröffnet:
Amsterdamm Posen
Kaiserstr. 152 Wilschingsplatz 7



Fordern Sie Musterbuch S.

Zentrale: Berlin W 8, Friedrichstraße 182



Entwurf Prof. Rich. Klimerschmid.

Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst.

Moderne deutsche Möbel, aus massiven Hölzern nach Entwürfen Prof. Rich. Klimerschmid und Prof. R. Niemeyers hergestellt. — Lieferung direkt an Private ohne Zwischenhandel. — Wer sich zu mäßigen Preisen wirklich geschmackvoll einrichten will, verlange beim Buchhändler oder durch die Geschäftsstellen Hellerau oder München das Preisbuch R 19 über „Das Dresdner Hausgerät“ (Zimmer im Preise von Mk. 215.— bis 950.—) mit den Ausstattungsbrieffen von Dr. Fr. Naumann „Der Geist im Hausgerät“ zu Mk. 1.80.

Dresden-Hellerau Berlin W. Bellevuestr. 10 Dresden-R. Ringstr. 15 München Wittelsbacherplatz 1 Hamburg Königsstr. 15 Hannover Hildesheimerstr. 10

Nervenschwäche

Ist ein Zeichen von tieferer Erkrankung, Überanstrengung oder von sonstigen Fehlern in der Lebensweise. Man verzichte auf teure Experimente mit elektrischen Apparaten, Nervenfäden, Pflaster usw., sondern lese die Broschüre „Nervenschwäche zur Vermeidung solcher Fehler“ entfällt. Für Mk. 1,00 in Briefmarken zu beziehen durch Verlag Kosculap, Genf 67 (Schweiz).

EAU DE QUININE

DAS BESTE HAARWASSER

ED. PINAUD

18, PLACE VENDÔME PARIS

Ja, meine Liebe, man kann wirklich sagen:

ED. PINAUD UEBER ALLES !!

Der „Simplissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf. ohne Fracht, pro Quartal (11 Nummern) 3.00 M. Bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 3 M., im Ausland 3.50 M.; pro Jahr 14.00 M. (bei direkter Zusendung 20 M. resp. 22.00 M.). — Die Liebhaberregeln, auf qualitativ ganz hervorragendem Papier hergestellt, kosten für das halbe Jahr 13 M. (bei direkter Zusendung in Rülle Versand 20 M., im Ausland 22 M.), für das ganze Jahr 26 M. (bei direkter Zusendung in Rülle Versand 30 M., pro Quartal K 4.00, mit direkter Postversand K 4.00. — Inseratsgebühren für die 5 gesonderten Nummern Postfach 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Taschenrechner

Angewandte in Geometrie, Arithmetik, Algebra, Trigonometrie, Logarithmen, Integralrechnung, Differentialrechnung, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Statistik, Versicherungsmathematik, etc.

HUGO WOLFF, Hamburg 30.

Studenten-Utensilien-Fabrik

älteste und größte Fabrik dieser Branche
Emil Lübeck, Vorn-Carl
Hahn u. Sohn, Jena (Th. S., Goldmann)

Schulbildung

die besten Schulbücher, Ober-
Rechenbücher, höhere Mathematik,
Schulbücher, Lehrbücher, etc.

Schul-Unterichts-Werke

Methoden, etc. (Mittelstufe)
Kaufmann, Kaufmann, Kaufmann,
Buchhändler, Buchhändler, etc.

Torpedo

Schnellschreibmaschine

Erstklass. deutsches Fabrikat.
Wunderbar leichter Anschlag.

Verbindungen gesucht, wo nicht vertreten.

Weilwerke G.m.b.H. Frankfurt a.M. Rödelsheim

ETERNA

Radium-Taschen-Woeker

Unstörlich im Manöver und im Feld.
In den leinsten Überschichtungen erhältlich.

Kataloge

unserer anderen Spezialabteilungen:
 Photogr. Apparate, Prismen-Binokles, Sport-, Reise- und Jagdgläser, Reise-Utensilien, wie Rohrplattener, Ledertaschen mit und ohne Einwickelung, Necessaires und andere Lederwaren, femer Jagdgewehre aller Art, Browning-Pistolen etc. bei Angabe des Artikels **kostenfrei.**

Für die neue Wohnung

wünscht sich wohl ein jeder ein neues Frunkstück, das gleichzeitig den verhältnißmäßigsten Ansprüchen an Bequemlichkeit genügt, und ständig fertig bereitet.

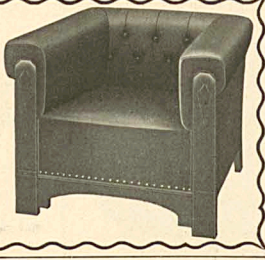
Was wäre wohl geeigneter als ein Clubessé? Wir liefern diese als eine besonders gepflegte Spezialität unseres Hauses in vollendetem, von namhaften Künstlern entworfenen Formen, den edelsten Materialien und in mustergültiger Verarbeitung.

Wer sich dafür interessiert, namentlich unter dem Gesichtspunkte, dass wir trotz realster und solider Preisermünerung

erleichterte, langfristige Zahlweise

gern gestatten, verlange unseren Spezialprospect mit Lederproben.

Köhler & Co., Breslau XIII., Postfach 22/6.



Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein A.G. **SAARLÄNDER**

Lebens-Unfall-Haftpflicht-Versicherung

Kapitalanlage: **M. 20.000.000.-**
 Uebig. Vermögen: **M. 10.000.000.-**
 Jahresprämie: **M. 27.000.000.-**

Boßjuweller Bender
 Wilsdorf Al 1 (Verlassendhaltung)
 liefert von Bild (Geschild) die neuesten @ Silber, Gold und Silberwaren @ Schmuck etc. Kataloge gratis.

Autoren
 liefert von berühmten Autoren fertige für bedauer. u. sollten! Bucher. - Beste jeder Art vorrätig!
Verlagsverbindung:
 Müll. um. z. B. in. an Haasenstein & Vogler A. G., Leipzig.

Charles Dickens

Ausgewählte Romane und Geschichten

Leberfest und herausgegeben von **Gustav Meyrin**

Der Umfang der Ausgabe ist auf 20 Bände festgesetzt, deren jeder geheftet 3 Mark, gebunden in Pappband 4 Mark, in Halbfranz 6 Mark kostet.

Bisher sind erschienen:

- Band 1: Weihnachtsgeschichten**
Geheftet 3 Mark, in Pappband 4 Mark, in Halbfranz 6 Mark
- Band 2—4: David Copperfield**
Roman in drei Bänden. Geheftet 9 Mark, in drei Pappbänden 12 Mark, in drei Halbfranzbänden 18 Mark
- Band 5—8: Bleakhaus**
Roman in vier Bänden. Geheftet 12 Mark, in vier Pappbänden 16 Mark, in vier Halbfranzbänden 24 Mark
- Band 9—10: Die Pickwickier**
Roman in zwei Bänden. Geheftet 6 Mark, in zwei Pappbänden 8 Mark, in zwei Halbfranzbänden 12 Mark

Die Bände 11—20 werden entfallen:

- Band 11—12: Nikolaus Nickleby** (erschienen in diesen Tagen)
- Band 13—15: Martin Cuzzlewit**
- Band 16: Oliver Twiss**
- Band 17—18: Mafster Humphreys Wanduhr**
- Band 19—20: Barnaby Rudge**

Etzrahburger Neue Zeitung: Ich war von einer Uebersetzung selten so begeistert, wie von dieser des Dichters Weirint. Ich las den David Copperfield mit dem englischen Original neben mir, so bewundernswert schien mir die Art, wie Weirint die Nuancen der Dickens'schen Sprache faßlich. Ich wünschte mir, daß der freiliche Dickens, dieser beste Silberzugabe unserer feinen Menschlichkeit, in dieser prächtigen Neu-Uebersetzung eine allgemeine Anerkennung finden würde; denn, wenn ich nach meinem Befinden richtig urtheile, haben die Kinder den Gott ihrer Eltern jenseits verpöcht. Und er ist doch so fein, so liebevoll, so still lächelnd, so ganz Meister seiner Aufgabe — kurz (um mit seinem Mr. Niskanow zu reden) in jeder Hinsicht empfehlenswerth.

Der Bund, Bern: Die Uebersetzung macht dem Niesenschen Kultur Weirint's alle Ehre. Kurz, diese ganz Besondere Auffassung ist eine willkommene Bereicherung moderner Literaturpflege unserer Väter. Ich könnte mir sehr wohl denken, daß namentlich in Wohnungen auf dem Lande, seien es nun Schlösser oder Pfarrhäuser, dieser Weirint's so großen Beifall finden, die Leser so gut unterhalten, ja entsänden dürfte, daß man später die Zeitrechnung nach ihm stellen und etwa im Weirint sagen würde: „Weißt du, das war in dem Sommer oder Herbst, in dem wir Weirint lasen.“ Und die Augen, der Frauen und Mädchen besonders, würden bei dieser Erinnerung leuchten.

Neue Zürcher Zeitung: Zum Ueb der Uebersetzung kann man wohl nicht Besse're sagen, als daß sie sich bei dem Original liest, dessen Stilcharakter und feinsten Wendungen sie so treu folgt, als dies überhaupt einer anderen Sprache möglich ist.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag
Albert Langen in München-&

Dr. Koch's Yohimbin-Tabletten
 Flasche A 20 Stk 100 Tabl. M. 4.- 9.- 16.-

Bewerungs-Katzenmilch ist bewährtes. Menschen u. Thierern genügend. z. Ausnaph. Lüdenscheidt; Nürnberg: Mosen; Berlin: Buchverlag; in Pappband; 4. Victoria; 5. Victoria; 6. Victoria; 7. Victoria; 8. Victoria; 9. Victoria; 10. Victoria; 11. Victoria; 12. Victoria; 13. Victoria; 14. Victoria; 15. Victoria; 16. Victoria; 17. Victoria; 18. Victoria; 19. Victoria; 20. Victoria.

Durch die **Maschengabe** „Zells“ kann jetzt jeder Mann eine solche Form erhalten. Bei Nasenschleim, welche nicht im Knebel liegen, Erfolg ganz. **Ärztlich empf. Preis 2.00 Mark.** Porto extra. In den Apotheken. **harscharf verstellte M. 8.- im Einzelnen und Wunsch zur Ansicht. — Für absteigende Gewinne, Triumph mit Orlizen. Auch bei erwachsenen Personen gerant. Erfolg. Preis 3.50 M. Diskonter Versand.**

L. M. Baginski, Berlin 207/37, Yorkstr. 51.

Detektiv-Institut „Fortuna“, München S. Fürstenfelderstr. 10 U. Tel. 6722. Inh. Eduard Gens. Heirats- und Privat-Ankündigungen, Recherchen, Beobachtungen und Ermittlungen an allen Orten der Welt. Diskret.

WIESBADEN
 San.-Rat Dr. R. Friedlaender's Kuranstalt Friedrichshöhe für Norven- und innere Kränke, 21. zwei Aerzte.

Briefmarken Alle verschliffen 100 Stück. Alte. Antiken M. 2.- 300 Stück **ab 3.50** 1000 Stück **ab 10.-** 5000 Stück **ab 40.-** 2000 Stück **ab 4.-** 1000 Stück **ab 2.-** 500 Stück **ab 1.-** 100 Stück **ab 0.50** 50 Stück **ab 0.25** 10 Stück **ab 0.10** 5 Stück **ab 0.05** 1 Stück **ab 0.02**

Grüne Briefmarken gratis in Frankfurt. **Antiquarisch**

Sitzen Sie viel?
 Eisenrohr-Sitzanfrage A. P. H. F. S. 114. Bucherle, 10. 20. 30. 40. 50. 60. 70. 80. 90. 100. 110. 120. 130. 140. 150. 160. 170. 180. 190. 200. 210. 220. 230. 240. 250. 260. 270. 280. 290. 300. 310. 320. 330. 340. 350. 360. 370. 380. 390. 400. 410. 420. 430. 440. 450. 460. 470. 480. 490. 500. 510. 520. 530. 540. 550. 560. 570. 580. 590. 600. 610. 620. 630. 640. 650. 660. 670. 680. 690. 700. 710. 720. 730. 740. 750. 760. 770. 780. 790. 800. 810. 820. 830. 840. 850. 860. 870. 880. 890. 900. 910. 920. 930. 940. 950. 960. 970. 980. 990. 1000. 1010. 1020. 1030. 1040. 1050. 1060. 1070. 1080. 1090. 1100. 1110. 1120. 1130. 1140. 1150. 1160. 1170. 1180. 1190. 1200.

Photograph. Apparate
 Binokel, Ferngläser, Barometer
 nur erprobter Qualität
 Beste Qualität
 Beste Qualität
 Beste Qualität
G. Rüdernberg jun.
 Hannover und Wien.

Soeben ist erschienen:

Ludwig Thoma Lottchens Geburtstag

Lustspiel in einem Akt

Gebefet 1 Mart, kartoniert 1 Mart 50 Pf.

Es scheint eine blühende Zeit für wirtliche Lustspiele zu kommen, denn auch Thoma hat einen feinen Einakter geliefert. Ihm glaubt man es unbefehen, daß jedes Stück, unter dessen Titel er „Lustspiel“ schreibt, etwas Gutes, Ganzes, Humorvolles, ein Spiel zu unserer Lust ist. Und so ist es natürlich auch mit „Lottchens Geburtstag“, der sich — als der avangariste — zu einem überaus wichtigen Termin im Leben der jungen Dame gestalten will, denn ihr Herr Vater, der Herr Geheimrat und Universitätsprofessor — „Kapazität“ — hat seine väterliche Pflicht erndtet und ist entschlossen, seine Tochter, über das eventuelle Zusammenleben mit einem Manne“ aufzutreten. Er kommt leider nicht dazu, — es erweist sich nämlich als überflüssig. Warum und wie, möge man selbst nachlesen. Jedenfalls ist das kleine Stück ganz besonders lustig. Thoma hat diesmal einen rheinisch-frankfurterischen Dialekt bevorzugt, den er ganz köstlich getroffen hat, und der dem behägigen gutbürgerlichen Milieu sehr angemessen ist.

Früher sind von Ludwig Thoma erschienen:

- Andreas Wöst** Bauernroman
20. Tausend Gebefet 3 Mart, in Leinen gebunden 6 Mart
- Lausbubengeschichten** Aus meiner Jugendzeit
43. Tausend Gebefet 3 Mart, in Leinen gebunden 5 Mart
- Tante Frieda** Neue Lausbubengeschichten
Illustriert von D. Gultbransson
33. Tausend Gebefet 4 Mart, in Leinen gebunden 5 Mart
- Kleinstadtgeschichten**
20. Tausend Gebefet 3 Mart, in Leinen gebunden 4 Mart, in Leder 6 Mart
- Briefwechsel eines bayrischen Landtagsabgeordneten**
Illustriert von E. Böhm 30. Tausend Gebefet 2 Mart, in Leinen gebunden 3 Mart
- Die Hochzeit** Eine Bauerngeschichte
Buchschmuck von Bruno Paul
12. Tausend Gebefet 2 Mart, in Leinen gebunden 3 Mart
- Agricola** Bauerngeschichten
Illustriert von Adolf Döbel und Bruno Paul
12. Tausend Gebefet 4 Mart, in Leinen gebunden 5 Mart
- Der heilige Hies** Eine Bauerngeschichte
Illustriert von Ignatius Kaschner 5. Tausend In Original-Leinenband 5 Mart
- Alffessor Karlchen** Humoresken
18. Tausend Gebefet 1 Mart, in Leinen gebunden 1 Mart 50 Pf.

- Die Widderer** Eine Bauerngeschichte
8. Tausend Gebefet 1 Mart, in Leinen gebunden 1 Mart 50 Pf.
- Pistole oder Säbel?** Humoresken
7. Tausend Gebefet 1 Mart, in Leinen gebunden 1 Mart 50 Pf.
- Moral** Komödie in drei Akten
13. Tausend Gebefet 2 Mart, in Leinen gebunden 3 Mart
- Die Medaille** Komödie in einem Akt
9. Tausend Gebefet 1 Mart 50 Pf., in Leinen gebunden 2 Mart 50 Pf.
- Die Lokalbahn** Komödie in drei Akten
7. Tausend Gebefet 2 Mart, in Leinen gebunden 3 Mart
- Grobheiten** Simplicissimus-Gebichte
13. Tausend Gebefet 1 Mart, in Leinen gebunden 1 Mart 50 Pf.
- Neue Grobheiten** Simplicissimus-Gebichte
10. Tausend Gebefet 1 Mart, in Leinen gebunden 1 Mart 50 Pf.
- „Peter Schlemihl“** Gebichte
3. Tausend Gebefet 2 Mart 50 Pf., in Leinen gebunden 3 Mart 50 Pf.
- Wortarten** Lustige Verse
5. Tausend Gebefet 1 Mart, in Leinen gebunden 1 Mart 50 Pf.
- Erster Klasse** Bauernschmuck in einem Akt
12. Tausend Gebefet 1 Mart 50 Pf., kartoniert 1 Mart 50 Pf.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-8

Soeben ist erschienen:

Otto Rühle Das proletarische Kind

Eine Monographie

Gebefet 3 Mart, in Leinen gebunden 4 Mart 50 Pf.

Mit diesem Buche übergeben wir allen, die noch einiges Interesse an dem Leben und Gedeihen unseres Volkes haben, ein ernstes, nachdenklich stimmendes und mittelwohl bewegendes Werk. Ueber den Nachwuchs der unteren Volksschichten, aus denen doch immerwährende Verjüngung fließen sollte, hat man bisher noch nie in zusammenhängender und umfassender Weise der Öffentlichkeit berichtet, ja auch den an der sozialen Fortbewegung teilnehmenden Kreisen und Faktoren sind die traurigen Tatsachen des elenden Daseins der proletarischen Kinder wohl nur in Einzelheiten bekannt. Otto Rühle hat sich der Aufgabe unterzogen, in seinem Buche wie in einem Brennspiegel alle die erschreckenden Tatsachen über den heutigen Entwicklungsgang der proletarischen Jugend zu sammeln; und ein scharfes Licht fällt auf die einfach unmenslichen Verhältnisse der unteren arbeitenden Klassen und läßt insbesondere die Leiden der Kinder jener Volksschichten in erschütternder Deutlichkeit vor uns erscheinen. — Darum muß dieses Buch von allen Müttern gelesen werden! Darum muß es überall hindringen, wo Mittel zur Abhilfe bereit liegen, und dort zu dieser zwingen. In allen Kreisen ja in allen Familien sollte dies Buch zu Hause sein und sein Inhalt immer jeden gegenwärtig. — Dann täte vieles, wenn auch nicht gleich alles, besser werden!

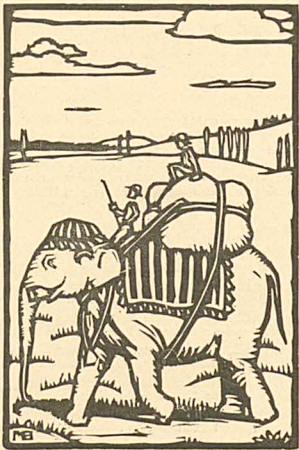
Zu beziehen durch

die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-8

Otto Rühle Das proletarische Kind



Verlag Albert Langen München



Geeben ist erschienen:

Ludwig Finckh

Die Reise nach Tripstrill

Roman Titeiholzschnitte von Max Bucherer

Gehesft 3 Mart, in Pappband gebunden 4 Mart 50 Pf., in Halbfranz 6 Mart

Unter den beliebtesten schwäbischen Erzählern der Gegenwart ist Ludwig Finckh eine der sympathischsten Erscheinungen. Seine stille, feine Art hat ihm seguidt bei seinem Auftreten einen großen Kreis von Freunden und Verehrern geschaffen, der ihm bis heute unerschütterlich treu blieb. Die bewährte Aushinme und starke Verberitang seiner früheren Bücher, insbesondere des „Nesendolter“, wird aus seinem neuen Roman ohne Zweifel beurteilt werden, ist es doch ein edel schwebendes Buch, und schwäbisch ist heutzutage von vornherein eine gute Note. Die Dree zu diesem Buche mag Finckh wohl dem bekannren schwäbischen Gerdichtort „So redt du nach Tripstrill“ entnommen haben, und es stellt gemissermaßen die Nughandlung dieses Gerdichtwortes dar, — der junge Held des Romans macht sich nämlich wirklich auf, um nach Tripstrill zu wandern, das für ihn im Staafus liegt, in dem sich vor vielen, vielen Jahren dieberer Genswartführer, Nartführer seines Stammes, niedergebollen haben und möglicherweise sind. Und das ist ja die Hauptfack, denn — er läßt ein Weibel im Dorf, das er heiraten möchte, wenn's auch nicht gerade preßert. Dieser triebbede, unzuliebende Wanders- und Besichtigungstried dient Finckh zu hübschen Schilderungen. Und wenn der Durck aus nicht in dem Staafus kommt, so gelangt er doch bis an den Besende, wie es sich überhaupt für einen richtigen Schwaben gebürt, aber sogar auch auf einige Zeit nach Algerien, und dort hat er — mit einem treuen Fahrtengefellen, aber die eine sehr geladete Figur — wirklich materielle Mühe. Das Liebesweib, das ihn in weite Fremde getrieben hatte, verwanbelt sich ins bessere Gegenteil, und reich an Erfahrungen, mit Erösten und einem hübschen Gebisack sieht ihn der Besende. Selbst ihr feine Kunst wieder mit der Gröndung einer eigenen ausschließlichen Arbeitsstätte — und damit auch die Reise nach Tripstrill. Finckh dante wir an diesem Roman besonders die lebendige, vielsach von echtem Humor durchglänzte Darstellung der typischen Schwabenbede; er hat darin wieder viel Feinsieit in Beobachtung und Schilderung bewiesen. So wird dieser schöne Buch allen die Finckh schätzen, eine recht Freude sein.

Su begehren durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in Münden-G

Geeben ist erschienen:

Berner von Heidenstam Hans Alienus

Roman in zwei Bänden

Gehesft 6 Mart, in zwei Feinenbänden 9 Mart, in zwei Halbfranzbänden 12 Mart

Wie dieser neuen beurtigen Ausgabe des schünen, ersten Bdees, das bei seinem ersten Erscheinen wenig bekannt wurde, vernehmen wir die Dede des Bieder Heidenstams, wie in unserem Zeitalter erschienen sind, um seine persönliche Schöpfung, und dem Publikum vermitteln wie neubarig die trostliche Kenntnis und den hohen Genuß eines künstlerisch und menschllich wertvoll bedeutungsvollen Bdees. Hans Alienus — das ist zunächst Heidenstams; Hans Alienus — das ist jeder von uns, der mit tief fühlender Beschäftigt ins Leben hineintun, den die Zweifel anfallen, welcher von allen Derten denn von Heidenstam sind, den die Heidenstams mit Inhalt und Eitel zu erfüllen zögern, der aber demnach, den einen überigen Derten von Heidenstams Heist, Blut und Phantasie verberogen nähern, mit treuenem Geiste, seinem Derten zu folgen tröste. So ist Hans Alienus, das ist fast wermüßt liehmend, und doch wieder eine eigene Dementy im Zentrum fühlend, ist kein Lebenbede, an dem ihm nicht das Innerste und er selbst vor seinem Dertol, dem er einst gleich zu werden verhofft, vor dem schwermütigen Schanze des Geistes von Dertol, ferdend hintritt. — In mehr als einer Hinsicht läßt sich Heidenstams Roman, obwohl er fehn in bestimmten Sinne überausweites Dert ist, mit Dreeses „Jahre“ vergleichen: In beiden Derten die Darstellung eines typischen menschllichen Lebens, bei Heidenstams aber mit perfektivem Wagnis; bei Heidenstams — wohl in bewusster Nachahmung — jedoch wie bei Dreeses ein eheres Zeil mit natürlichem obererflächlich Vorwugen und ein jeder mit rein natürlichen scheinbaren Derschüßeln. Diese letzteren sind von schauberer Schöpfung und tiefer Bedeutung, und die Dertol in Münden mit dem Zeile Genswartführer verberit mit ihrer Genswart um ihren morgenschlüßigen Südter von Derten, was er fahallert wurde. Was in allem ist „Hans Alienus“ eine schöne, edle Derterschöpfung von wunderbarer Dantion.

Früher sind von Berner von Heidenstam erschienen:

Karl der Zwölfte und seine Krieger

Erzählung aus dem Mittelalter

Gehesft 3 Mart 50 Pf., gebunden in Leinen 4 Mart 50 Pf., in Halbfranz 6 Mart 50 Pf.

Die Schweden und ihre Huptlinge

Ein Buch für Junge und Alte
Illustriert Gehesft 4 Mart, gebunden in Leinen 5 Mart
(Ein zweiter Band ist in Vorbereitung)

Folle Hiltbery (Der Stamm der Follinger I)

Erzählung aus dem Mittelalter

Gehesft 4 Mart, gebunden in Leinen 5 Mart 50 Pf., in Halbfranz 7 Mart

Die Erben von Bjalbo (Der Stamm der Follinger II)

Erzählung aus dem Mittelalter

Gehesft 4 Mart, gebunden in Leinen 5 Mart 50 Pf., in Halbfranz 7 Mart

Su begehren durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag
Albert Langen in Münden-G

Geeben ist erschienen

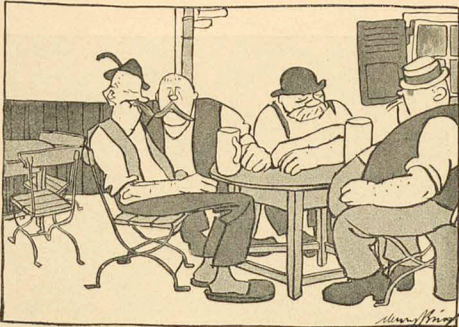
Korff Holm Hundstage

Luffspiel in drei Akten

Gehesft 2 Mart 50 Pf., gebunden in Pappband 3 Mart 50 Pf.

Korff Holm, der erfolgreiche und geschätzte Mündner Dichter, dessen tiefangelegter Roman „Die Deder“ eben in der „Woche“ erscheint und ihm viele neue Freunde erwirbt, hat der Dede seiner Bänderweere ein besonders gut gelungenes wertvolles neues Gied angehängt. Es gibt so wenige Stüde, die sich mit innerem Dert, aus auf wertvoller Kongruenz zwischen ihrer tatsachlichen Zeit und der gewählten Berberzeugung „Luffspiel“ nennen dürfen; und man wartet lange fohn auf ein richtiges, echtes Luffspiel, das uns in allen Günden besriedigt, insbesondere einen zeitgemäßen, fehn pointierten, flüssigen Dialog, und eine humorvolle, nicht ins Komische verexerte Handlung aufweist. Solch fehn hier und da in den letzten Jahren Veräuße, solche wirklich moderne Luffspiele zu schreiben, Erfolge gehabt und mandes verprochen, so ist „Hundstage“, ein Luffspiel echten Gredes, das Versprechen ein. Was Korff Holm uns hier Dedeeres, Kunstvolles und diderisch feines geboten, kann nicht ohne Wunsch nach noch viel mehr bedant werden. Die Handlung seines Stüdes ist einfach, überflüssig, klar und doch voll geheimer Spannungen. Diese drei Gephären, die in den Hundstagen des Lebens stehen, also auf jenem Punkte halten, von dem aus man die letzten Dummheiten unternehmen, sind von glücklicher prägnanter Zeichnung, die Charaktere wofstund und fehn abgezogen zusammengegriffen und jeder so natürlich und — vor allem — so menschlich; fast nielest erscheinenden Humor musse der Autor dem Publikum, insbesondere aber einzelnen fühlbaren Gzenen und dem fundernden, lebendigen Dialog zu geben. Korff Holm kann sich zu diesen durchaus gelungenen Wert Stüd wünschen und wir zu ihm.

Su begehren durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag
Albert Langen in Münden-G



„Den Seidmaier dam mir aus 'n Verein rausstuu müß'n, beim legt'n Stiftungsfest war er wieba net d'uffa.“

Nach Einführung des Streichriemens ziehen Sie den Apparat ein paar mal hin und her.

Nur eine auf diese Weise gut abgezogene Klinge ermöglicht ein glattes sammetweiches Rasieren, und Sie sparen dabei die fortwährenden Kosten neuer Klingen.

AutoStrop

SICHERHEITS
RASIRAPPARAT

Mit geschlossenen Augen sind Sie in der Lage, den AutoStrop abzuziehen. Kein Zusammenschrauben oder Auseinandernehmen des Apparates.

AutoStrop Sicherheits-Rasierapparat, 1 Dutz. feinerer Strichklingen, 1 Boxer der Strichriemen in hübschem Lederetui. Preis konstant.

General-Deponitär

PAUL W. ORNSTEIN
Hohe Bleichen 20
Hamburg

In allen besseren Geschäften zu haben.

20
Mk.



Die preiswerteste Deutsche Sektmarke ist

Feist-Cabinet

„extra dry“

nur aus erlesenen französischen Weinen.



Sektellerei Frankfurt ym. A.G. Verlangen Sie unsere Prämienliste.

EVERETT'S SCHUHCREME



IS U. 35 Pfg.
FÜR ENGROS: EVERETT'S TRADING CO. FRANKFURT

Gegen erleichterte

monatliche Zahlung

Liefere wir erstklassige Präzisionsuhren, die erprobtesten Schweizer und Glashütter Fabriken, deren Name jede weitere Empfehlung erübrigt, zu Original-Verkaufspreisen! Wir führen Uhren in jeder Preislage, von M. 4.— bis M. 550.— unter langjähriger schriftlicher Garantie. Unser jährlicher Verkauf beträgt über 25 000 Taschenuhren! Wünschen Sie sich daher von unserer Leistungsfähigkeit zu überzeugen, so füllen Sie nachstehenden Bestellschein aus und senden denselben im offenen 3 Pf.-Kuvert an uns ein.

Jonass & Co., Berlin HW. 316
Belle-Alliance-Strasse 3.



Bestellschein Nr. HW. 316

Bitte senden Sie mir ohne jede Kaufverpflichtung, umsonst und portofrei:

- Haupt-Katalog mit 4000 Abbildungen über Uhren, Goldwaren, Brillant-schmuck nebst Bedingungen für Zahlungsvereinfachung;
 - Ihren Spezial-Katalog über Photo-Apparate, Prismenbläser, photograph. Bedarfartikel usw. nebst Bedingungen für Zahlungsvereinfachung.
- (Das Nichtgewünschte ist zu durchstreichen.)

Name und Stand: _____

Genaue Adresse: _____

Verlangen Sie stets den **echten**

Rousselet-Hut

Neueste Mode-Form

Beste deutsche Marke

Elegant • Solide • Preiswürdig

Niederlagen durch Plakate kenntlich, eventuell durch die Fabrik in Friedrichsdorf/Taunus zu erfahren.

„Welt-Detektiv“

Auskenntel Preis: Berlin W. 3.
Leipzig: 107 1/2, Bismarck (mit
Reis. i. Badger pp.), Ermittlungen
speziell in Zivil- (Strahlensachen)
Heirats- Auskünfte (Vorl., Lebens-
wand., Verm. d. Erde! Diskr.
pp.) a. all. Platz. d. Erde! Diskr.
höchste Präzisi! Zuverlässigkeit!



Gegen Neurasthenie

sind **Yrumentalblotten**
das Neueste Wirkmittel!
Nerven vollständig erfrischt und franzo
ärztliche Prozedure abgeschlossen
jedes das Hauptge
Regensburg, Löwenapotheke D. 30;
München, Sonnenapotheke C. 20.

Konzentrator

entlädt Ihren Kopf

und hilft Ihnen

disponieren

Bestehung frei
Berlin - Spandau 92.

Moët & Chandon
White Star „sec“ *Brut Impérial „extra sec“*
(Französisches Gezeuguiss)



Bruderschaft

Gezeichnet für Moët & Chandon von F. v. Reznicek

Der Unterschied

(Zeichnung von Ludwig Balner)



„Man merkt ihm an, daß er ein studierter Mann ist.“ — „Und ihr merkt man so gar nicht an, daß sie eine studierte Frau ist.“

Lieber Simplificissimus!

Ich bot einem Wiener Operettendirektor ein neues Singspiel an.
 „Von wem komponiert?“ fragte er.
 „Von La Zoube.“
 „So, von La Zoube. Sagen Sie: ist der Herr ein Israelit?“
 „Ich glaube nicht.“
 „Ja, dann — wer ist's taun aufführen können. Eine Operett von an Christen? Des war Religionserörung.“
 Oda Oda

Ich bleibe dabei: nur eine gute Kinderstube gibt uns Fond fürs Leben.
 Baron Frimmel, Oberleutnant Berghammer — aber in Zivil — und ich — wir gingen einmal im Prater

spazieren. Eigentlich kein Spaziergang, sondern ein Gewaltmarsch zum Zweck des Vokalwechsels — drei Uhr früh — und wir hielten einander um die Schultern gefaßt, um nicht den Anstrengungen des Ganges zu erliegen.
 Drei Uhr früh. Frimmel hatte eine Dogge mit, Berghammer einen Gummihüpfel und ich etwas Odeon-Odeon.
 Hierauf wurden wir verhaftet, weil der Naseorgelbise Kamillo Lendede (ledig, katbolisch, Nowarogasse 24) mehrfache Verlesungen davongetragen hatte.
 Vom Moment der Verhaftung an hatten wir kein Wort miteinander gewechselt.
 Trotzdem hasten wir, einzeln befragt, übereinstimmend aus: Lendede habe sich, unsern gültlichen Sureben zum Trost, mit dem Kopf in einen Saun von Stachelbraut gelegt.

Die drei identischen, mit ruhiger Sicherheit vorgetragenen Ausfagen bewirkten denn auch unsere Freilassung.
 Und wir hatten uns doch gar nicht verabreden können.
 War auch gar nicht nötig. Was ein tatvoller Mensch ist, wird sich in jeder noch so diffizilen Lebenslage richtig zu benehmen wissen. Oda Oda

Freibjagd. Herr Offizial Zupfer ist sehr tursichtig — wirklich sehr — irgendeine ist es ihm doch gelungen, einen Dafen anzuführen.
 In seinem Glüd, in seinem Eifer möchte der Herr Offizial dem Dafen am liebsten nachrennen.
 Da bricht eine Wildsau aus dem Dickicht.
 Zupfer schreit ihr zu:
 „Fah den Dafen! Fah! Apport!“ Oda Oda

Intelligente Damen verwenden

Koh-i-noor

Druckknöpfe

und sammeln die Kupons für wunderbare Gratis-Geschenke. „Koh-i-noor“-Druckknöpfe sind die besten der Welt, sie wurden von den größten Modekünstlern glänzend beurteilt und ausgewählt für die Kleider bei den engl. Krönungsgesten im Kristall-Palast. „Koh-i-noor“ erlangte allein höchste Auszeichnungen bei den grossen Ausstellungen von Prag 1908, Wien 1908 und Paris 1909. — Jede Schneiderin sollte wenigstens einen Versuch machen.

Der flachste, verlässlichste und nie rostende Druckknopf!

Andere Druckknöpfe mögen ähnlich aussehen, aber „Koh-i-noor“ sind die ersten in Qualität. — Ein Versuch wird dies rasch beweisen.

Lassen Sie sich das Gratis-Buch der Geschenke kommen!

Sie werden entzückt sein über die reizenden Gegenstände! Mehr als 400 verschiedene Geschenke sind darin abgebildet, jedes mit Angabe der für den Besitz erforderlichen „Koh-i-noor“-Kupons.

Schreiben Sie heute an
Waldes & K^o, Metallwarenfabriken
Dresden, Prag, Warschau.

Koh-i-noor
Prämienkalog gratis.

Männer

Nervenschwäche

Leist fortanbühem Vutachten des verordneten berüchmten Pschylaters Prof. Dr. von Kraft-Ebing ist zu ersehen, dass die meisten dieser Fälle wurden jedoch seitdem heilsame Fortschritte erlangt. Man lese darüber die Broschüre des Dr. med. N. Fickler, gratis und franko durch

Paul Gassen
Köln-Rhein Nr. 50

VERFASSER

von Dictionar, Enzyklopädie, Biographien, etc. bitten wir, unsere Uebersetzung in seine vortrefflichen wissenschaftlichen Publikationen ihrer Werke in Buchform, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

MODERNES VERLAGSBUREAU
CURT WIGAND, U. 27, Johann Georgstrasse,
BERLIN-HALLESKE

Detectiv-Institut

„Helios“

Wien D.

Analysten, Buchhalter, etc.

Bei Haarsorgen

Sebalds Haarintinktur

verwendet Sie

Sebalds Haarintinktur
Sebalds Haarintinktur
Sebalds Haarintinktur
Sebalds Haarintinktur

Joh. Andr. Sebald,
Hildesheim

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik



Schutz-Marcie für
Alpacca-Silber I



Schutz-Marcie für
Rein-Nickel

Arthur Krupp



Berndorfer
Bestecke und Tafelgeräte
aus Alpacca-Silber, zeichnen sich aus durch Formschönheit und gediegene Ausführung



Berndorfer
Rein-Nickel-Kochgeschirre
sind hygienisch vollkommen und von unbegrenzter Haltbarkeit

Niederlage für Deutschland: **Berlin W., Leipziger Str. 6. Berndorfer Haus.**

<p>Alexandrien Rue Chéif Pacha, Rue Rud. Stobbe</p>	<p>Amsterdam Spargasse Nr. 44</p>	<p>Birmingham Ferdinands-Street Nr. 25</p>	<p>Bremen Ferdinands-gasse Nr. 8</p>	<p>Brüssel 20 Rue des Cendres</p>	<p>Budapest IV Waltersgasse 4</p>
<p>Cairo Place de l'Opera, Depot Rud. Stobbe</p>	<p>Genoa Spargasse Nr. 44</p>	<p>Hamburg Grassierstr. Nr. 1</p>	<p>Karlsbad Hlex Otto, Fitté Wiese Rue Ferd. Adler</p>	<p>Leipzig bei W. Bismick Nahf., B. Rösel</p>	<p>London 21, Regent Street.</p>
<p>Luzern Schweizerhofgasse Nr. 1 „Alpfl. Hut“</p>	<p>Mailand Piazza S. Marco 3</p>	<p>Moskau Schmiedebücke</p>	<p>Paris Rue de laite 48</p>	<p>Prag Graben 10</p>	<p>Stockholm N. Kungsholms-gatan 14</p>
<p>Stuttgart Königsstr. 33</p>	<p>Temesvár bei Franz Emmers' Buchf.</p>	<p>Wien I engros-Verkaufsstelle, entworf. Graben 12</p>	<p style="text-align: center;">Illustrierte Preislisten kostenlos</p>		

Studenten-

Mützen, Bänder, Bier- pfeife, Prunk-, Fests- sachen, Wappentafeln, Jes. Krät., Würzburg 2. Stad. Urmahl-Fabrik, Illust. Katalog gratis.

Darlehen

erhalten solvente Personen jeden Standes schnell und kulant von der
Treu-Bank Aktien-Gesellschaft, Eisenach 11, Tel. 206.

Angehote schriftlich erheben. Dieselben gelten als unberücksichtigt, wenn in vier Tagen nicht beantwortet.

Die Schreibmaschine der Gegenwart und der Zukunft

„Monarch Visible“

vereint alle wichtigen Eigenschaften mit dem leichtesten Anschlag und vollkommener Zeilengeradheit.



Man verlange Beschreibungen und Vorführung von:

Berlin: Gubi & Harbeck, Friedrichstrasse 29/30.
Elbing: Albert Wigan, Rodstrasse 3.
Hamburg: Teeg & Sietow, Alsterdam 12.
Köln a. Rhein: Fritz Magnus Nachf.
Leipzig: Julius Baessler, Johannesplatz 1-2.
Mannheim: Friedmann & Seumer, O. 3, 3.
München: Max Röminger, Burgstrasse 9.
Stuttgart: Georg Kromm, Tübingerstrasse 21.

Amateure und Fachleute

finden auf 174 Seiten in der neuen festlich stark erweiterten Auflage des

SCHLEUSSNER

Photo-Hilfsbuches

ausführliche Anleitungen zur Bildnimmerei, Portrait- und Landschaftsphotographie, künstlerischer Bildbearbeitung und professioneller Veranfertigung photographischer Platten mit ausführlicher Beschreibung fast aller Behandlungsfehler und der Mittel der Abhilfe oder Vorbeugung, vielen praktischen Wissen, Entwicklungsvorschläge, Tabellen, Abbildungen, 14 Tafeln auf Kunstleder, mit einer Vergleichsaufnahme im Dreifarben-Druck etc.

Preis 30 Pfg.

In allen Photo-Handlungen oder gegen 50 Pf. in Briefmarken von der Dr. C. Schleussner Akt.-Ges., Frankfurt a. M. 35.

Korpulenz

Fettleibigkeit

wird beseitigt durch „Tonola“, Präparat mit zöden, Medialen und Lävrediphenen. Kein starker Leib, keine stark. Hüften mehr, sondern schlanke, elegante Figur, graziöse Taille. Kein Heißhunger, kein Schlafmangel, leichtes Entleerungsmittel für zwar korrekte, jedoch gesunde Personen. Keine Diät, keine Abkürzung der Lebensweise. Vorräthig in Paketen 2.00 M. in der Postamt-Verpackung. **Dr. Franz Steiner & Co., Berlin D., Königsplatz 56.** Verkauf nur in Apotheken, Generaldepot, Versand: **W. I. Apotheken, Berlin, Potsdamer Str. 94.**

Den Verlagskatalog mit

Nachtrag 1910-1911

sendet gratis auf Verlangen

ALBERT LANGEN

Verlag f. Lit. u. Kunst, München-S.

Italienisch

Zur Anzeigung und Erweiterung des gegenseitigen Verständnisses der beiden Sprachen bietet den besten Stoff in beider Sprachen unterhaltender Form die Wochenchrift „La Scrittura“, die bringt kurze politische Artikel, Erzählungen, Gedichte, Theaterstücke, Anekdoten, Rätsel, Lehrersatzungen mit Schlüssel, alles mit orientierendem Passusnet. In Anspruchsberechnung. Preis vierteljährlich M. 4.— mit Porto M. 2.40, für das Ausland M. 2.80. Probennummern gratis von **Renger'sche Universitäts-Buchhandlung, München F.**

Yoghurt-Milch

vermindert die Selbstgärung im Darm, bewirkt somit die Krankheitsursache zu vermindern das Leben. Formet zur Selbstheilung M. 3.00 (ca. 4 Monate reichlich). Labor. Haberland, Neorano I. St. 10.



Lufschlöffel

(Erfindung von Henry Ding)

„Bist du weißt, wer der Vater von dem Buam is, war i scho lang Privatier!“

Herz Stiefel
mit dem Herz auf der Sohle

befriedigen die vorwiegendsten Ansprüche an **Neu Special Stiefel** zu **Herren u. Damen / 16.99**

Erkennlich an dem weisse Zeichen auf der Sohle

Du darfst ehebrechen!

BROCKHAUS'

Kleines Konversations-Lexikon

Neue Ausgabe 1911 2 Bände in Halbleder In jeder Buchhandlung

geb. je 12 Mark

Soennecken

Deutsches Fabrikat

I Groz 12 - M 256
I Auswahl 25 Pf

Fabrik in Bonn
Berlin - Leipzig

Überall vorrätig

REVUE Cigarette bevorzugt jeder
verwöhnte Rauder
4 Pfg. per Stück
fein u. mild

WIRTSCHAFTS BERAMTUNG STUTTGART

Spieß-Stiefel

Special-Preisliste M. 16.50

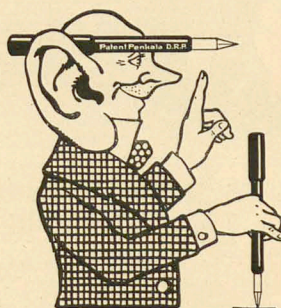
Nächste Preisliste zu erhalten durch
W. SPIESS SCHUHFABRIK
m. b. H. STUTTGART

ZEISS

FELDSTECHER

Preise T. 95 kostenfrei. Zu beziehen zu gleichen Preisen durch die meisten optischen Geschäfte

Berlin : : Hamburg St. Petersburg: Wien
Paris: Frankfurt a.M. London : : Mailand



Nicht drehen
oder schieben,

ein einfacher Druck

auf die zu beschreibende Fläche genügt, um die Mine des

Penkala

Fällbleistiftes hervorzuheben und ihn schreibbereit zu machen. Wer das berücksichtigt, wird an ihm seine helle Freude haben.

In allen besseren Schreibwarenhandlungen von P.K.L. - an zu haben.

Alleinige Fabrikanten:
Edmund Moster & Co.
Berlin-Rixdorf und Zagreb (Agram)

EIN URTEIL:

Unabhängig, sende ich Ihnen einige anwesende Worte über Ihre fabelhafte Tassenfabrikation. Ich habe von Necker einen anderen Tassen und ich mir viel daran lag diesen zu besichtigen, verabschiedete ich viele Mittel, die in der Fabrikation beibehalten wurden, um die Reinheit, schnell u. für immer zu erhalten. Ich habe diese beiden für mich aufbewahrt. Ich habe ein paar gesehen, die ich anfertigen, nicht. Ich habe ein paar gesehen, die ich anfertigen, nicht. Ich habe ein paar gesehen, die ich anfertigen, nicht. Ich habe ein paar gesehen, die ich anfertigen, nicht.

Original-Grafik eines zur Einlösung zu entgeltlichen 15 Stück Preis 50 Pf. zuzüglich 1 Pf. Frachtkosten 1911

SCHLIMPERT & Co., LEIPZIG, Druck & Querstrich & Teich, Prag

Grand Marnier

aus franz. Cognac grande für Champ.

Edelster Liqueur aller Nationen

Bureaux für Deutschland Berlin W. 30, Lützoldstr. 18.

Stöckig & Co. liefern alles

Dresden-A. 16 (für Deutschland)  Bodenbach 1 i. B. (f. Österreich)



Hoflieferanten
als Elite-Verandahaus insbesondere:
Annoncen-Expedition Rudolf Mosse
Katalog 1918 Uhren, Gold, Juwelen, Tafelgesch. Bestecke Katalog 1894: Koffer, Lederwaren, Reise-
Katalog 1895: Kameras, Feldstecher, Opern- und Pianos-
Katalog 1898: Lebrmittel und Spielwaren für Kinder
Katalog 1899: Belebungsapparate für jede Luftquelle
Katalog 1895: Teppiche, deutsche und echte Perse
gegen Bar- oder erleichterte Zahlung.
Angenehmer, wählender, treu achtender Kundenmann, gewohnt, trotz langjähriger
Annoncen-Expedition die billigsten käuflichen Preise Waren von unübertrefflicher Güte und
Schönheit zu erhalten. Bei Angabe des Artikels Kataloge kostenfrei.



Der gewöhnliche Tourenfahrer

dem sein Sport liebgekommen ist, weil er ihm, neben ebenmäßiger Körperausbildung, Geist und Körper elastisch und frisch erhält, der wird manchem, wenn er nicht besonders disponiert, gern zu einem Anregungsmittel greifen, das ihm, wie die Echten KOLA-Pastillen, Erleichterung in Ermüdung u. Abspannung in rascher u. schmerzloser Ausscheidung ihm das Blut freier durch die Adern rinn u. lässt u. ihn bei abgig, grosse Strapazen spielend überleben. Ausdrücklich Marke Dallmann verlangt! Dallmann & Co., Schierstein a. Rh. bei Wiesbaden.



+ Magerkeit +
Schöne, volle Körperformen, wundervolle Büste durch unser Orient-Kaffee- oder -Büster- ges. geteich. preisgünstig mit gold Metall. In 6-8 Wochen bis 30 Pf. Zunahme gemitt. möglich. Streng reell - kein Schwindel. Viel Dankesch. Kartons mit Nachschauen. 2 Pf. Porto. D. Franz Steiner & Co., Berlin 13, Königgrätzer-Straße 10.

Briefmarken
15.000 verschiedene (bisher) mit 416 Belegarten vertrieben auf Verlangen aus Bestell-
liste (mit Aufzählung aller 416) unter dem Motto
begleiten. K. F. Scholz, Wies 1, Dornstrasse 11.

Briefmarken-Preisliste gratis u. franko.
Joh. Felber, Wien 1, Wipplingerstrasse 10.

März
Eine Wochenschrift
Verlag von Albert Langen, München

Veranstaltet von
Ludwig Ahnes-Straumann
Einzelpf. 50 Pf.
Abonnement
vierteljährlich M. 6.-

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und die Post

Jacob Hecht-Pforzheim 37
Verandahaus für Brillantsachen
Spezialität: Brillantschmuckwaren.
Der Illustrierte Prachtkatalog ist ausgestattet mit den einfachsten bis zu den feinsten und allergrößten Modellen und dürfte alle Kreise interessieren. Derselbe wird auf gef. Verlangen gratis und franco zugesandt.
Auf Wunsch erleichterte Zahlungsweise

CÄSAR & MINKA
Raschende-Züchter und Handlung ZAHNA (Preussen) empfiehlt Edelste Racehunde
Wach-, Renommier- u. Begleithunde sowie alle Jagdhunde, vom grossen Umr Dapp- und Berghund bis zum kleinsten Schosschändchen. Illustr. Preiskatalog gratis. Versand nach allen Weltteilen zu jeder Jahreszeit.
- Grosse eigene permanente Ausstellung am Bahnhof Zahna. Die Broschüre des edlen Hundes Aufzucht, Pflege, Dressur und Behandlung seiner Krankheiten" M. 6.00. Der Pracht-Katalog mit 100 Abbildungen und dazu das Buchlein „Der Hundezüchter“ M. 1.50 in Briefmarken.

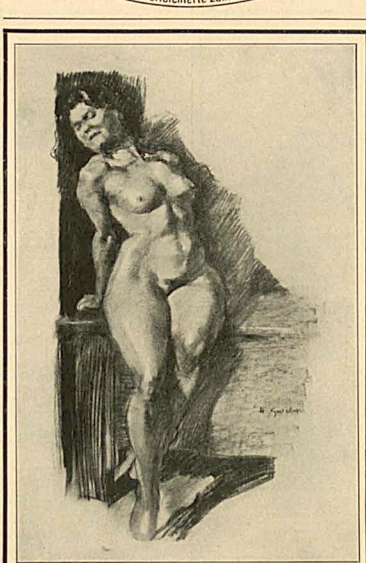


Lassen Sie sich von diesem Manne Ihr Lebensschicksal voraussagen!
Sein wunderbares Können, das menschliche Leben von der Ferne aus zu lesen, erstaunt alle die, welche ihm schreiben.
Tausende von Leuten in allen Lebenslagen haben schon von seinem Rat profitiert. Er zählt Ihre besonderen Fähigkeiten auf, zeigt, wo Ihnen Erfolg winkt, wo Ihnen Freund, wer Feind, sowie die guten und schlimmen Wendepunkte Ihres Lebens.

Seine Beschreibung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie erstaunen, wird Ihnen nützen. — Alles, was er dazu braucht, ist Ihr Name (in Ihrer eigenen Handschrift) sowie Geburtsdatum und Geschlecht. Kein Geld nötig. Beziehen Sie sich einfach auf diese Zeitung und verlangen Sie eine Leseprobe gratis.

Herr PAUL STAHMANN, ein erfahrener deutscher Astrologe, Ober-Niewaaden, sagt:
„Die Horoskope, die Herr Professor Rosroy für mich angefertigt hat, sind ganz der Wahrheit entsprungen. Sie sind ein sehr gründliches, wohlgeordnetes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin habe ich seine planetarischen Berechnungen und Aussagen genau untersucht und gefunden. Dass seine Arbeit in einer Eintheilung perfect, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist, Herr Professor Rosroy ist ein wahrer Menschenfreund; jedermann sollte sich seiner Dienste bedienen, denn es lassen sich dadurch sehr viele Vorteile erzielen.“

Baronin BLANQUET, eine der talentiertesten Pariserinnen, sagt:
„Ich danke Ihnen für meinen vollständigen Lebenslauf, der wirklich ausserordentlich akkurat ist. Ich habe schon verschiedene Astrologen konsultirt, doch niemals erhielt ich eine so wohlüberlegte, so vollständig, gründliche Antwort, wie will Sie gerne empfehlen, und Ihre wunderbare Wissenschaft weiter meinen Freunden und Bekannten bekannt machen.“

AKTSTUDIE
von Prof. HERMANN GROEBER
Einfarbige Gravüre
Papiergrösse 60 x 82 cm Plattengrösse 33,5 x 51,5 cm
Preis 5 Mark

Das neue, reich illustrierte KUNSTDRUCK-VERZEICHNIS kann vom Verlag gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken bezogen werden

Zu haben in allen Kunst- und Buchhandlungen oder direkt vom Verlag ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S

Wenn Sie von dieser Offerte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (alles deutlich geschrieben), sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein. Nach Belieben können Sie auch 50 Pf. in Briefmarken Ihres Landes beilegen, für Porto-Auslagen und Schreib-Gebühr. Adressieren Sie Ihren mit 20 Pf. frankierten Brief an ROKROY, Dept. 775 D, 177a Kensington High Street, London W., England.



„Witze, das Nasieren kostet jetzt fünf Pfennige mehr. Die langen Gesichter der Zentrumsmänner kann ich nicht mehr für daselbe Geld rasieren.“

Der Bürger grüßt den Reichstag

In diesen Tagen wehmütvoller Dürft
 Deseft ein süßer Schreck die matten Glieder,
 Und man vernimmt den Ruf und laufst begierig:
 Der Volksvertreterstand belebt sich wieder!

Der Bürger, mit entsefftem Impulse
 Greift gleich als wie erquitt in seine Harfe:
 Ja, jetzt ich recht, Herr Reichmann — recht, Herr Schulze?
 Und Gott zum Gruß zum kritischen Bedarfe!

Ich sehden, diesmal gibts ja wohl ein Stürmchen,
 Und Water Wetmann freiet ja wohl ein Kläpchen,
 Ein Nibsen flufft ja wohl im Zentrumskämmerchen,
 Und Ribben freiet ja wohl kein Verfallschmäpchen?

Und das mit Frankreich — Sie, das gibt Verbalien,
 Und Besel hat auch schon was angefindigt,
 Und, guter Gott, — die Note an Italien ...
 Ich, wenn ihr euch nur nicht zu scharf verfindigt!

Denn dieses Mal hört man wohl gar ein Töschchen;
 Man munkelt sehr von einem ganzen Pöschchen
 Bemerkenswerter Interpellationden ...
 Ach Gott, der arme Wetmann — Präschchen, Präschchen.

Na, allzu happig wied's ja wohl nicht sieden,
 's ist ja nur lowiejo nur noch ein Nibschden
 Und Mandatsfindschden vor dem großen Weeden.
 Was sollt ihr euch da haben — Präschchen, Präschchen.

Und eigentlich itt's schließlich nicht so eilig
 Und eine fast frivole Kroskenfaltung,
 Doch freut mich's immerhin — na, freilich, freilich;
 Sum Winter drauscht der Mensch doch Unterhaltung.

peter Seier

Stillsittische Entwicklung

Eine völlerrechtliche Studie
 von Freig Müller, Zürich

- 1. Oesterreich an die Türkei:**
 Wir erlauben uns, ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß wir bereit sind, Bosnien gegen zwölf Millionen Pfund Entschädigung zu übernehmen, und zeichnen mit dem Ausdruck vollkommener Hochachtung und Wertschätzung Oesterreich.
- 2. Frankreich an Marokko:**
 Wir beabsichtigen, in der bevorstehenden Herbstkampagne eine friedliche Durchbringung Ihres Landes vorzunehmen, und zeichnen hochachtungsvoll Frankreich.
- 3. Deutschland an Frankreich:**
 Sie haben leider eine Einladung an uns gelegentlich des Marokko-Stiefens unterlassen. Der Träger dieses, Herr Pantzer, ist beauftragt, die entsprechende Kompensation einzufassieren. Achtungsvoll Deutschland.
- 4. Italien an die Türkei:**
 Nach dich raus aus Tripolis, du Dum! Italien.

Der Friedensstifter

Der Prevoß zwanzig Schiffe,
 Hunderteins vor Tripolis —
 Und den Sak voll tauber Nüsse
 In Europas Bierverfäiß!

Und dazu die alte Lehre:
 Lachst du, wendet sich das Blatt.
 Denn das Geld ist zwar Schimäre,
 Aber nur, wenn man's nicht hat.

Kommt ein Panzerschiff ins Schlingern,
 Geht daneben Schuß auf Schuß.
 Zähl' sie ab an deinen Fingern,
 Und du prophezeist den Schuß.

Jeder Knall der Niefensöhren
 Kostet zwanzigtausend Lire:
 Eine Pleite läßt sich hören —
 Will's dem Türken oder dir?

Alle Diplomatenlügen
 Schütten nur den Größenwahn,
 Liegt er in den letzten Augen,
 Hat's ein Größerer getan.

Der du friedlich schließtst alles,
 Was auch Wases schon geschab,
 Friedensstifter, heil'ger Dalles,
 Bist du endlich, endlich da?

Edgar Stegert

Die Heimkehr des verlorenen Sohnes

(Fortsetzung von S. 237/238)



„So, jetzt sind wir wieder Dreifund!“